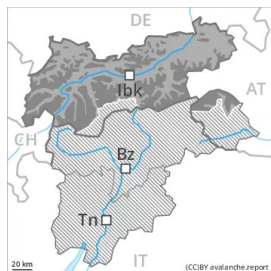




Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 09.02.2022



Die Verhältnisse abseits der Pisten sind heikel.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Lawinen können stellenweise den schwachen Altschnee mitreißen und eine gefährliche Größe erreichen. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind häufig. Sie liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen West-, Nord- und Osthängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an sehr steilen Sonnenhängen etwas an. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt spontane Lawinen möglich.

In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies verbreitet stürmisch. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, besonders an windgeschützten West-, Nord- und Osthängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Wetterbedingungen verursachen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen eine Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab. Die Schneedecke bleibt störanfällig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 09.02.2022

Teils heikle Lawinensituation.

Der Neuschnee und die mit dem stürmischen Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Die Gefahrenstellen sind recht häufig. Die Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie an Tribschneehängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

An extrem steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an sehr steilen Sonnenhängen an. In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

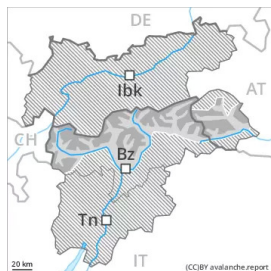
Es fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies verbreitet stürmisch. Der Neuschnee und die mit dem Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an windgeschützten Schattenhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 09.02.2022

Teils heikle Lawinensituation.

Der Neuschnee und die mit dem stürmischen Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Die Gefahrenstellen sind recht häufig. Die Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie an Tribschneehängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

An extrem steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an sehr steilen Sonnenhängen an. In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies verbreitet stürmisch. Der Neuschnee und die mit dem Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an windgeschützten Schattenhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 09.02.2022

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden an allen Expositionen störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Sie sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

Es fielen lokal bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils stürmisch. Die verschiedenen Trieb Schneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an windgeschützten Schattenhängen.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.